



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

279 (12.10.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64315](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64315)

General-Anzeiger



Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)
E 6, 2
Erscheinung wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2

Telegraphische Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Bg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag Bk. 2.30 pro Quartal.
Anzeige:
Die Colonel-Zeile 20 Bg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bg.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badsche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herm. Meier.
für den lok. und pron. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratenthail:
Karl Apfel.
Kontaktsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlde Mannheimer
Topographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Druckort: Mannheim

Nr. 279.

Samstag, 12. Oktober 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Nach der Schlacht.

Der erste Akt der Landtagswahl ist vorüber, die Entscheidung ist gefallen. Denn was am 19. Oktober vorgenommen wird, ist lediglich ein formaler Vollzug des gestrigen Resultats. Die Sozialdemokratie hat gesiegt, mit großer Mehrheit gesiegt. In zwei bedeutungsvollen Wahlkämpfen, 1893 bei der Reichstagswahl und im Herbst desselben Jahres bei der Landtagswahl, war sie der nationalliberalen Partei unterlegen. Jetzt hat sie sich wieder vom Boden erhoben und obgesiegt. Mit 256 Wahlmännern errang sie die Mehrheit, während die Nationalliberalen 123 und die Demokraten 16 Wahlmänner durchzubringen vermochten. Die Wahlbeteiligung war dieses Mal eine sehr große. Von 12,771 Wahlberechtigten haben 9335 ihr Wahlrecht ausgeübt. (1893 wählten von 11,423 Berechtigten 7704.) Von den gestern abgegebenen Stimmen fielen 3586 auf die Nationalliberalen, 4198 auf die Sozialdemokraten und 1560 auf die Demokraten. (1893 auf die Nationalliberalen 3248, auf die Sozialdemokraten 2666 und auf die Demokraten 1128.)

Wenn man diese Ziffern mit einander vergleicht und diejenigen der letzten Reichstagswahlen von 1893 und 1890 hinzu nimmt, hat man die Ursache des sozialdemokratischen Sieges.

Derselbe ist dadurch herbeigeführt worden, daß die sozialdemokratischen Stimmen in der Stadt Mannheim im stetigen und zwar rapiden Zunehmen begriffen sind. 1893 verfügten die Sozialdemokraten über 2666 Stimmen, jetzt haben sie 4198 aufgebracht. Das ist ein gewaltiger Zuwachs. Fragt man sich, woher dieser stammt, so liegt die Antwort in der Bevölkerungszunahme der Stadt Mannheim überhaupt. Der Löwenanteil ihres numerischen Wachstums entfällt auf diejenigen Bevölkerungsschichten, welche bei Wahlen den sozialistischen Stimmzettel abgeben. Dann aber auch ist der Sieg jener Partei durch die Art ihrer Agitation und ihrer Organisation herbeigeführt worden. Wir sind überzeugt, daß unter den sozialistischen Wählern sehr Wenige aufzufinden sein würden, die nicht das badiische Staatsbürgerrecht erworben haben, während es in den bürgerlichen Parteien Viele gibt, die diesen Schritt für überflüssig halten. Und dann die Agitation der Sozialdemokraten am Wahltag selbst, an welchem sozusagen der letzte Mann an die Urne geschleppt wird. Diese Arbeit kann ihnen keine andere Partei nachmachen.

Nun, die Wahl ist vorbei und die Nationalliberalen stehen vor einer ersten Niederlage. Die Leidensgenossenschaft mit der demokratisch-freisinnigen Partei, die es trotz aller Anstrengung auf ganze 16 Wahlmänner gebracht und damit auf's Neue ihre völlige Bedeutungslosigkeit gezeigt hat, kann sie dabei freilich wenig trösten, wohl aber das Bewußtsein, im vollsten Maße ihre Pflicht gethan zu haben. Die Leitung der Partei ist unausgesetzt thätig gewesen, Alles zu organisieren und in die Wege zu leiten, die beiden Kandidaten haben keine Mühe und Arbeit gescheut, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, und die Freunde, welche für sie als Redner und sonst aufgetreten sind, haben ihr Bestes daran gesetzt. Allen gebührt hierfür Dank und Anerkennung. Ebenso haben Anspruch auf Dank die zahlreichen Wähler, die für die nationalliberalen Listen gestimmt haben. Auch unsere Wähler haben sich in vielen Bezirken vermehrt.

Das betrübende Resultat aber soll uns Alle nicht abhalten, vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken und weiter zu arbeiten. Bleiben wir treu der nationalliberalen Fahne und lassen wir die Niederlage einen Sporn für uns sein, noch intensiver unsere Kräfte zu sammeln.

Ueber das Schicksal Madagaskar's

schreibt die „Köln. Stg.“ u. A. Folgendes:

Endlich ist die erwartete Nachricht eingetroffen: Tananarivo, die „Stadt der tausend Türme“, ist am 30. Sept., nicht am 27., wie eine verfrühte Meldung behauptet hatte, also an einem der Tage, die General Duchesne für seinen Einmarsch vorgesehen hatte, gefallen. Da der Einmarsch laut der Depesche des Obercommandirenden ein glänzendes Gelingen voranging, so ist anzunehmen, daß sich die Howas vor ihrer Hauptstadt noch einmal gestellt und etwas besser geschlagen haben, als man es bis dahin von ihnen gewöhnt war. Im Uebrigen scheinen sie den opferbereiten Muth zu einer letzten großen That, von dem die Russen ein Beispiel in der Geschichte aufgerichtet, nicht gefunden zu haben, und die Befürchtungen, daß sie die Hauptstadt in Brand stecken, das Land verwüsten und die fremden Eindringlinge dem Hunger und Verderben preisgeben könnten, war grundlos. Denn bereits am 1. Oct.

wurden, wie General Duchesne berichtet, die an demselben Tage begonnenen Friedensverhandlungen abgeschlossen; es scheint also, daß die Königin nicht „in ihrem Palast gestorben“ ist, wie sie so stolz verheißt hatte, sondern daß sie und ihr Gemahl, der Premierminister, sich ohne viel Federlesens der Zwangslage gefügt und sich unterworfen haben. Mit der Einnahme Tananarivos ist der Krieg beendet und die verdiente Züchtigung der Howas vollzogen, die nächsten Fragen sind: Was wird nun geschehen? Was werden die Franzosen mit der Insel, die sie mit so vielen Opfern an Menschen und Geld erworben haben, anfangen? Wird man dem Völkchen den Gnadenstoß geben und ihm das Fell abgeben, oder wird man ihn an die Kette legen? Auch darüber ist in der französischen Presse bereits lebhaft gestritten worden, bevor man den Völkchen hatte. Die einen sprachen sich ebenso entschieden dafür aus, Madagaskar zur französischen Colonie zu machen, wie die andern für den bescheidenen Plan, vorläufig nur die Schutzherrschaft zu erklären. Nach außen hin und für die politischen Beziehungen Madagaskars zu den Mächten ist zwischen beiden Möglichkeiten wenig Unterschied, denn wer immer ein Interesse an der Insel hatte oder zu haben meinte, mußte sich beim Beginn des Feldzuges klar sein, daß Madagaskar fortan ausschließlich zu dem französischen Interessentum gehöre. Für die innern Angelegenheiten der Insel aber, für deren Verwaltung und deren Rückwirkung auf Frankreich besteht zwischen den beiden Arten der Eingliederung in das französische Colonialreich der große Unterschied, daß in Madagaskar, wenn es zur Colonie erhoben und nach dem Vorbilde Algeriens verwaltet werden sollte, sicherlich ein neues Feld ersterer Sorgen entstehen würde, während es sich als Protektorat nach dem Vorbilde von Tunis ohne großen Aufwand an Mitteln dem Colonialkörper angliedern würde. Die Regierung wird deshalb voraussichtlich auch diese letztere Form wählen, deren Vorzüge sie denn auch schon jetzt durch die ihr ergehenden Blätter in das rechte Licht setzen läßt. So denkt sich z. B. der „Temps“ die Zukunft Madagaskars folgendermaßen: „Nehmen wir an, die Königin füge sich in ihre Niederlage und sie bilde wieder eine madagassische Regierung, mit oder ohne ihren früheren Premierminister, besser freilich ohne ihn, denn er ist zu alt und an den Vorgängen zu sehr betheilig, um sich unter ein neues Regiment zu beugen. Wer sieht nicht ein, daß wir das Land in der Gewalt haben, wenn wir die Königin haben! Man braucht den Verwaltungsapparat, an den die Bevölkerung gewöhnt ist, nur in Gang zu setzen, damit unsere Befehle ohne Schwierigkeit bis in die äußersten Gegenden der Insel dringen. Die Königin nimmt unsere Herrschaft an, sie befehlt den 79 Gouverneuren, sie anzunehmen, und die 79 Gouverneure übermitteln denselben Befehl den 5000 oder 6000 Dorfvorstehern. Dazu bedarf es weiter nichts als eines einfachen Placets, eines Depeschenträgers mit einem Stück Papier. Diese Expedition, bei der wir selbst unter den Salalaven, obgleich man gesagt hatte, diese würden uns mit offenen Armen entgegenkommen, keine Träger finden konnten und bei der wir in sechsmonatigem Feldzuge bis zur Hauptstadt vordrangen, ohne daß ein Mann zu uns überließ, zeigt zur Genüge, wie die madagassische Regierung gefürchtet ist und wie man ihr gehorcht. Man wird ihr jetzt gehorchen wie früher. Heute, die gern Königin sind als der König, sind überall selten. Sollte irgendwo Widerstand geleistet werden, so wird er vereinzelt und bedeutungslos sein. In kurzer Zeit wird die Ordnung hergestellt sein, und uns bleibt nur übrig, durch eine gute Polizei eine Lage zu bessern, die ausschließlich auf dem Ansehen der madagassischen Regierung bei ihren Untergebenen beruht. So war es auch in Tunis.“ Wenn dieser Plan, der offenbar der der Regierung ist, auch schließlich durchdringen wird, so wird das Cabinet doch voraussichtlich in der Kammer noch einen ersten Strauß zu bestehen haben, denn die gegentheilige Ansicht hat in dem Deputirten für Réunion und ehemaligen Marineminister de Mahy einen sachkundigen und gewandten Gegner, dem seine Kollegen gern Gehör schenken. Bevor aber diese Frage zur Entscheidung kommt, wird man den Erfolg, den das Ministerium Ribot mit der Beendigung des madagassischen Feldzugs erlangt, nach Kräften ausbeuten, und es ist anzunehmen, daß vor der Sonne des Sieges von Tananarivo, der eine lange und drückende Sorge von den Gemüthern genommen hat, selbst die Mängel und Schäden in der Vorbereitung und Durchführung der Expedition, die die öffentliche Meinung mit Recht so lange aufgeregt haben, in den Schatten treten werden.

Ergebnis der Landtagswahlen im Lande.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Siedenheim, 11. Okt. Sämmtliche 19 Wahlmänner für Dreiber, keiner für Ober.
Ladenburg, 11. Okt. Die heutige Wahl ging hier unter sehr reger Theilnahme vor sich. Im ersten Wahl-districte wurden abgegeben: 123 Zettel für Dreiber, 91 für Ober, 23 für Wohlthätigkeit. Im zweiten Districte: 77 Zettel für Dreiber, 96 für Ober, 21 für Wohlthätigkeit; es sind somit je 8 Wahlmänner für Dreiber und Ober gewählt. 4 Zettel für Dreiber gingen im zweiten Districte verloren, da die betr. Wähler Zettel für den ersten District abgegeben haben. Unsere Partei kann mit dem heutigen Resultate immer noch zufrieden sein, da dieselbe 17 Stimmen mehr auf sich vereinigte als die ultramontane Partei einschließlich der paar Demokraten und Freisinnigen. Wenn unsere Leute

wie die Ultramontanen, wäre uns der Sieg im zweiten Districte auch sicher gewesen.

Schwellingen, 11. Okt. Der freisinnig-demokratische Kandidat Eder ist gewählt gegen den nationalliberalen Professor Treiber.

Heidelberg, 11. Okt. Der nationalliberale Wahl-vorschlag ist opposit onlos durchgegangen. (Der Heidelberger Sitz gehörte von jeher der nationalliberalen Partei an.)

Neckarbischofsheim, 11. Okt. Unter starker Be-theiligung 8 nationalliberale Wahlmänner gewählt.

Weinheim, 11. Okt. Es wurden gewählt: 62 Nationalliberale, 33 Reformpartei, 1 Demokrat, 1 Centrum. Die Wahl des nationalliberalen Klein mit großer Mehrheit gesichert, gegen die Antisemiten und Demokraten.

Sinsheim, 11. Okt. Der nationalliberale Neu-wirth hat die meiste Aussicht, gewählt zu werden. Gegenparteien waren die Konservativen und Antisemiten (Konrad Köster-Heidelberg).

Tauberbischofsheim, 11. Okt. Der ganze Wahl-bezirk ergab eine ultramontane Mehrheit für Professor Böhrer. Die Liberalen hatten keinen Kandidaten aufgestellt.

Mosbach, 11. Okt. Der nationalliberale Weher hat Aussicht, gewählt zu werden, jedoch ist es noch unbestimmt. Der Bezirk hatte als bisherigen Vertreter den freisinnigen Rechtsanwalt Schubmann. Gegenkandidaten hatten aufgestellt die Linkliberalen und die Kon-servativen (Mentzer Hellmuth).

Buchen, 11. Okt. In Eberbach wurden sämt-liche nationalliberale Wahlmänner gewählt. — Aus dem Bezirk Buchen liegen noch keine Mittheilungen vor. Der freisinnige Hauptlehrer Rödel in Mannheim ist glänzend durchgefallen. Es sind Aussichten vorhanden, dem Centrum diesen Bezirk zu entreißen.

Bruchsal, 11. Okt. Für Keller (nationalliberal) 31 Wahlmänner, für Armbruster (Centr.) 28 Wahl-männer. Der Bezirk, welchen das Centrum erobern wollte, ist somit von den Nationalliberalen behauptet worden. Mit der Niederlage des Centrum in Bruchsal ist diesem jede Möglichkeit auf Zuwachs genommen wor-den, da außer den bisher in ultramontanem Besitze be-sindlichen Bezirken nur in Bruchsal ein neuer Kandidat aufgestellt worden ist.

Karlsruhe, 11. Okt. Der Landbezirk Karls-ruhe bringt eine bunte Reihe von konservativen, national-liberalen, antisemitischen, sozialistischen und liberalen Wahlmännern, so daß ein Ueberblick noch nicht zu ge-winnen ist.

Durlach, 11. Okt. Die Nationalliberalen haben in allen Districten gesiegt über die Sozialdemokraten. (Dieser Bezirk erschien als gefährdet.)

Pforzheim, 11. Okt. 13 Districte wählten 104 nationalliberale, 7 Districte 47 sozialistische Wahlmänner. Der Bezirk galt ebenfalls als gefährdet gegen die Sozialdemokratie, ist aber erfreulicherweise den National-liberalen mit großer Mehrheit erhalten geblieben.

Baden, 11. Okt. Sämmtliche 10 Wahl-districte wählten fast einstimmig nationalliberal. Ein Gegen-kandidat war nicht aufgestellt worden.

Bretten, 11. Okt. Die Mehrheit der Wahlmänner ist für den Nationalliberalen Kögler. Gegenparteien waren die Konservativen und Antisemiten.

Ettlingen, 11. Okt. Wacker's (Centr.) Wieder-wahl ist gesichert. Der Wahlbezirk gehörte schon bisher den Ultramontanen.

Waldbühl, 11. Okt. Im Wahlkreis Waldbühl ist der Sieg der Ultramontanen gegen die Nationalliberalen gesichert.

Kastatt, 11. Okt. Gewählt wurden: 28 liberale, 29 freisinnige Wahlmänner. (Der Bezirk war bisher durch den nationalliberalen Oberamtsrichter Engel-berth in Heidelberg vertreten, ist somit von den Frei-sinnigen den Nationalliberalen abgenommen worden.)

Emmendingen, 11. Okt. Im Wahlbezirk Emmen-dingen sind fast einstimmig liberale Wahlmänner gewählt. Der Bezirk hatte als Vertreter den nationalliberalen Apotheker Pfeifferle, der somit wieder gewählt ist.

Gernsbach, 11. Okt. 13 liberale Wahlmänner ge-wählt. Die Landorte stammten meist für den ultramontanen Treiber v. Bodman ab. Der Wahlkreis war auch bisher ultramontan und bleibt dem Centrum er-halten.

denk der deutsche Handelsstand mit warmer Anerkennung der unübertroffenen Meisterschaft, mit der unter Ihrer Führung jenes große Institut die ihm gestellte Doppelaufgabe gelöst, Handel und Verkehr gefördert und unsere erprobte Währung vor Erschütterungen bewahrt hat.

Röge Guerer Excellenz reiche Kraft dem deutschen Vaterlande noch lange Jahre erhalten bleiben.

Die Handelskammer für den Kreis Mannheim. In deren Namen: Dissené.

Mannheimer Alterthumsverein. Beim Vereinsabend am letzten Montag begrüßte der Vorsitzende, Herr Major z. D. Seubert, die erschienenen Mitglieder und sprach die Hoffnung aus, daß diese Vereinigungen auch in kommenden Winter sich eines zahlreichen Besuches erfreuen und für die Mitglieder und Freunde des Vereins reiche Anregung und wissenschaftliche Förderung bringen möchten.

Der Herr C. Marg, Restaurateur im Theaterkeller macht uns die Mitteilung, daß er während der Winterferien an den Tagen, wo kein Theater stattfindet, dem verehrl. Publikum mehrere genussreiche Abende durch Veranstaltung von Streichkonzerten bereiten will.

Nach Schluß der Vorträge blieb die Gesellschaft noch in lebhafter Unterhaltung beisammen; möge der gelungene Verlauf der Versammlung ein gutes Vorzeichen sein für die folgenden Vereinsabende dieses Winters!

Der Gabelberger Stenographenverein bestimmte in seiner jüngsten Versammlung, daß der Fortbildungsunterricht von jetzt ab Montags und Mittwochs regelmäßig stattfinden soll.

Herr C. Marg, Restaurateur im Theaterkeller macht uns die Mitteilung, daß er während der Winterferien an den Tagen, wo kein Theater stattfindet, dem verehrl. Publikum mehrere genussreiche Abende durch Veranstaltung von Streichkonzerten bereiten will.

Im Theater Wallenda findet heute Nachmittag eine Kindervorstellung statt, zu welcher Herr Wallenda in hochherziger Weise den Zöglingen der drei hiesigen Waisenhäuser gratis Eintritt gewährt.

Kirchweihfest Sodenheim. Aus Anlaß des Kirchweihfestes in Sodenheim am Sonntag, den 13. und Montag, den 14. Oktober etc., werden auf der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg mehrere Sonderzüge nach und von Sodenheim abfertigt.

Wuthmaßliches Wetter am 13. und 14. Okt. Der neue Hochdruck aus dem atlantischen Ozean bringt von Frankreich, wie von England und der Nordsee her mit großer Energie nach allen Theilen des deutschen Reiches vor.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge. Data for 11. and 12. Oct.

Höchste Temperatur den 11. Okt. 18,5 ° Tiefste " von 11/12. Okt. 7,8 °

Aus dem Großherzogthum. Karlsruhe, 10. Okt. Vor der hiesigen Strafkammer fanden heute drei schon vielfach bestrafte Strömer der Mejerger 3008 aus Rodenhamm, der Wäcker Diebold aus Roddingen und der Tagelöhner Wolf aus Nollmersdorf, die in der Nacht vom 14. auf 15. Juli den Keller des Wirtbes Constantin in den benachbarten Orte Müppurr nahezu vollständig ausgeplündert hatten.

anderen Abend ausdehnten. Noch in der Katerstimmung wurde das laubere Kleeblatt verhaftet. Das heute gegen 7 Uhr abgesetzene Urtheil lautete: 3008 und Wolf je 2 Jahre Zuchthaus, Diebold 1 Jahr Zuchthaus, je 5 Jahre Ehrverluft und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten. Ludwigsbafen, 11. Okt. Der Stadtrath wählte heute als Schulreute: Karl Edinger, Gendarm in Frankenthal, Georg Jung und Heinrich May, Gendarmen in Dürkheim, Johann Präger und Philipp Stabel, Gendarmen in Ludwigsbafen, Jakob Kaiser, Jakob Kleemann und Gg. Rißinger, Gendarmen in München, Philipp Hoch, Schuhmann in Zweibrücken, Peter Schmitt, Schuhmann in Landau, Emil Hoffmann in Ludwigsbafen und Peter Amend, Sergeant im 17. bayr. Infanterie-Regiment. Insgesamt sind 124 Bewerber, darunter 68 Civilisten, angetreten.

Tagesordnung des Großh. Schwurgerichts Mannheim für das IV. Quartal 1895. Montag, 14. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 1) August Mittel von Mannheim, wegen Todtschlagsversuchs.

Donnerstag, 17. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 9) Christoph Seiler, Joh. Philipp Kient, Philipp Sailer und Philipp Herd von St. Ilgen, wegen Meineids und Anstiftung.

Freitag, 18. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 12) Jacob Bafel von Lentz, wegen Todtschlags.

Sonntag, 19. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 16) Franz Mall von Stein, wegen versuchter Nothzucht.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Montag, 20. Oktober. Vormittags 9 Uhr: 15) Heinrich Eckert von Rohrbach, wegen Todtschlags.

Holmgarts Enkelstöchter.

Von H. Buchwald. (Nachdruck verboten.)

5) (Fortsetzung.) Jetzt, nachdem Alles geordnet war, wandte sich die Frau Cantorin noch einmal an Frau v. Verchenfeld. „Mein Mann ist mehrere Jahre ein Schüler Eberhard v. Hochows gewesen und dürfte demnach doch nicht so ganz ungeeignet zur Erziehung eines Kindes sein, wie Sie anzunehmen scheinen, anständige Frau. Und das meine Mutter, ehe sie meinen Vater, den Pastor Witte hier, heirathete lange Jahre als Witwe mit der Tochter des Grafen Sarleben erzogen wurde, wissen Sie wohl? Nicht? Sie war eine geborene v. Krepdorf, wenn Sie das vielleicht interessiert.“

„So, Du kennst Maus.“ meinte er dann lächelnd, „nun komm, nun wollen wir nach Hause. Sieh, Dein neues Mütterchen wartet schon ungeduldig auf ihre kleine Tochter.“

„Nach Hause? Geht Du da auch mit hin?“

Er lachte über die ängstliche Frage des kleinen Blondköpfcchens. „Natürlich, Kleine. Komm nur stink.“

Und dann trippelte das verschüchterte Kind bereitwillig zwischen den Beiden dahin, mit der einen Hand die Cantorin, mit der anderen den neuen Bruder anfassend.

In der Thür des freundlichen kleinen Hauses empfing Vater Hartmann die Ankommenden. Freundlich beugte er sich zu dem Kinde nieder und küßte den kleinen roten Mund.

„Sei willkommen, mein Kind. Gott segne Deinen Eingang und Auszug, jetzt und immerdar.“

Die großen, blauen Kinderaugen blickten scheu zu dem Manne empor, und es zuckte schon wieder verrätherisch in dem verweinten Gesichtchen; aber da nahm die neue Pflegemutter das Kind zärtlich in ihre Arme und plauderte so lieb und herzlich mit ihm, daß die hervorbrechenden Thränen bald wieder versiegeten.

„Sag mal, Mariannchen, hast Du schon einmal weiße Kamminchen gesehen und so ganz kleine, rosenrothe Ferkelchen mit runden Schwänzchen?“ fragte nach einer kleinen Weile Theodor. „Nicht! Nun, dann komm nur schnell mit mir, da wollen wir sie gleich einmal herauslassen. Sollst mal sehen, wie lustig das wird.“

Zutruulich folgte ihm die Kleine. Und als wenige Minuten später Doktor Witte mit seinem dicken Spitz über den Hof kam, um seiner Schwester „Guten Morgen“ zu sagen, da wäre er betraute über die kleinen Schweinchen gestolpert, die zum größten Vergnügen des Kindes, und allem Aufsehen nach auch zu ihrem eigenen, wie närrisch auf dem kleinen Hofe herumzogen.

„Von Tausend, wen haben wir denn da?“ rief der Doktor verwundert, als er neben Theodor das fremde Kind stehen sah, das zärtlich ein weißes Kamminchen an die Brust drückte. „Mein kleines Schwesterchen, Onkel Karl.“ lachte Theodor, während Marianne schon wieder ängstlich zu dem großen Bruder aufschah.

„Om. Also wirklich, 's ist wahr, was mir meine alte“

Christel vorhin erzählt hat. — Na, mir kann's recht sein, Kinder. Ein Esser mehr oder weniger, das ist auch egal, und bei Euch ist Schmalhans doch Küchenmeister in dieser Zeit.“

„Ach, Karl, so schlimm ist 's doch nicht,“ wehrte die heraustrretende Cantorin ab.

„Das gut sein, Schwesterberg. Im Grunde freue ich mich doch herzlich, daß Ihr nicht auch so grenzenlos vernünftig seid, wie die ganze hochgeborene Gesellschaft gestern gemessen ist. Na, und wenn mal noch thut, nun, dann ist ja doch Karl Witte auch noch da.“

„Das weiß ich, lieber Schwager,“ rief Cantor Hartmann, herzlich in die darzubotene Hand einschlagend. „Und ehelich gekunden, dessen habe ich mich auch getrostet. Doch ich denke, unser Herrgott, der die jungen Heben speist und die Alten auf dem Felde leidet.“

— „Wird auch seine alten Hartmanns nicht vergessen,“ vollendete Doktor Witte lächelnd den Satz. „Und wahrhaftig, so eine Art kleine Menschenliebe ist das lüttige Ding da auch so zart, daß man sich's kaum anzufassen getraut. — Ja, man sollte es nicht glauben, daß sich da nicht Einer findet, der das arme Wurm aufnehmen will! Ich habe mich geärgert gestern, geärgert, wie lange Zeit nicht. Es war um mit dem Donnerwetter dreinszufahren. Was wohl unser guter, alter Herr zu solchen leidtragenden Gefolgs angeben hätte! Ich sage Euch, Kinder, es gibt wahrhaftig Leute, die von Biedert nicht mehr in Leibe haben, wie allenfalls so ein Batofude, wenn er seine eigene Großmutter frägt. — Na, mir kann's recht sein. Doch, Gott befohlen, Kinder, ich habe keine Zeit, wollte mich nur mal überzeugen, ob meine Christel die Wahrheit gesagt hatte. — Adieu, da kleines Mädel. Komm, gib dem alten Onkel auch ein Patzschändchen.“

Lächelnd blickte Cantor Hartmann der Hünengestalt seines davon stappenden Schwagers nach. Er freute sich von Herzen der warmen Zustimmung des Arztes, wenn er auch ernstlich nicht daran gezwungen hätte.

(Fortsetzung folgt.)

und Instrumentalfestlichkeiten tritt; wir werden mithin im Laufe des Winters zehn Abonnement-Concerte, sechs Kammermusik-Abende, acht Symphonie-Concerte und eben so viel Solisten-concerte haben.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Jum ersten Male: Pastor Prose.

Schauspiel in 4 Akten von Adolph Pörrunge.

Wir befinden uns im Hause eines evangelischen Land-pfarrers. Pastor Prose ist ein alter Mann, erfüllt von Gott-vertrauen, Ehrlichkeit, Anspruchslosigkeit und Liebe.

hat. So etwas gehört in die Pöffe, nicht aber in ein ernst-haftes Schauspiel. Und als ein solches betrachten wir den „Pastor Prose.“

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 11. Okt. Der „Post“ zufolge ist die Meldung der „Köln. Zg.“, daß in der nächsten Reichs-tagssession eine Reform des Militär-Strasproceßes vorgelegt werde, verfrüht.

* Breslau, 11. Okt. Der sozialdemokratische Parteitag lehnte das Agrarprogramm gegen eine Minderheit von nur 63 Stimmen ab.

* Paris, 11. Oct. Alle Zeitungen begrüßen freudig den Erfolg der Madagaskar-Expedition.

Die Reichsbank hat den Privatdiskont bis auf Welches erhöht.

Manheimer Handelsblatt.

Die Reichsbank hat den Privatdiskont bis auf Welches erhöht.

Mannheim, 11. Okt. Aus der Handelskammer.

Bestell: 490 gedeckte 498 offene Wagen

Es ist hiernach kein Wagenmangel vorhanden.

Manheimer Effectenbörse vom 11. Oct. Heute notirten: Köln 414 G., Westeregeln 163 G., Badische Brauerei 59 bez.

Courtblatt der Manheimer Börse vom 11. Oct.

Table with 3 columns: Name, Price, and Unit. Includes entries like Stahl'sche Bank, Rhein. Gas-Bank, etc.

Frankfurter Mittagsbörse vom 11. Oct. Eine Reihe ungünstiger Meldungen hat dazu beigetragen das Cours-niveau fast des gesammten Speculationsmarktes an heutiger Börse beträchtlich zu erniedrigen.

Frankfurter Effecten-Societät v. 11. Oct. Uhr.

Manheimer Vieh- und Pferdemarkt am 11. Oct.

Es waren beigetrieben und wurden verkauft der 100 Ko. Schlachtgewicht zu Markt. — Ochsen I. Qual. — II. Qual. — Schmalze I. — II. — III. — Ferkel I. — II. — 70 Kälber I. 170. II. 165. III. 160. 578 Schweine I. 120. II. 115. — Zuchtschafe und Arbeitsschafe I. — Milchschafe — 444 Ferkel 10 — Schafe — Lämmer — 1 Zügel 19. — Füllen — Zusammen 588 Stück.

Manheimer Produktenbörse vom 11. Oct. Weizen per Nov. 14.40, März 1898 14.65, Mai 14.65, Roggen per Nov. 12.40, März 1898 12.60, Mai 12.60, Gerste per Nov. 12.25, März 1898 12.45, Mai 12.50, Hafer per Nov. 10.30, März 1898 10.50, Mai 10.50. — Tendenz: flau. Während Novembertage fast unverändert blieb, gaben März- und Mai-Termine auf Abgaben der Preisdrücker wesentlich nach. Uebrigens ruhig und geschäftlos.

Table with columns: Month, Weizen, Raps, Schmalz, Gelfee, etc. for New-Port and Chicago.

Manheimer Hafen-Verkehr vom 10. Oktober.

Table with columns: Schiff, Kap., Abt., Anzahl, Zweck, etc. for harbor traffic.

Philadelphia, 11. Oct. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen). Der Dampfer „Alinois“, abgefahren am 25. Sept. von Antwerpen ist heute hier angekommen.

(Mittheilung von der londonisirten Auswanderungs-General-Agentur Conrad Perold in Mannheim, N. L. 1. Kaufh.)

Wahlergebnisse nach dem Monat Oktober.

Table with columns: Region, Results, Remarks.

Walden, 11. Oct. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen). Der Dampfer „Alinois“, abgefahren am 25. Sept. von Antwerpen ist heute hier angekommen.

(Mittheilung von der londonisirten Auswanderungs-General-Agentur Conrad Perold in Mannheim, N. L. 1. Kaufh.)

Wahlergebnisse nach dem Monat Oktober.

Bilder-Ausverkauf! Wegen gänzlicher Aufgabe der Kunstbranche verlaufe ich bis zu Weihnachten meinen großen Vorrath eingekaufter und ungerahmter Bilder zu außerordentlich billigen Preisen.

Manheim-Heidelberger Nebenbahn.

Aus Anlaß des Reichstagsfestes in Seddenheim verkehren auf der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg Sonntag, den 13. und Montag, den 14. Oktober Nachmittags Sonderszüge nach Seddenheim.

Sonntag, den 13. Oktober. Abfahrt ab Mannheim-Stadt: 11:00, 12:00, 2:00, 3:00, 4:00, 5:00, 6:00, 7:00, 8:00, 9:00, 10:00.

Montag, den 14. Oktober. Abfahrt ab Mannheim-Stadt: 12:00, 2:00, 4:00, 6:00, 8:00, 10:00.

Für die Rückfahrt fährt von Seddenheim am Sonntag der letzte Zug um 12:00 Uhr Nachts und am Montag um 10:00 Nachts ab.

Mannheim, 11. Oktober 1896.

Bon der Reise zurück.

Dr. F. Gärtner, Frauenarzt, D 2, 8.

Leinenreste von 80 Pfa. per Meter an.

D 3, 6 Max Wallach D 3, 6.

Geschäftsöffnung u. Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zeige ergebenst an, daß ich im Hause H 8, 28 eine Schweinemetzgerei errichtet habe.

Ich halte mich bei Bedarf in Würst- und Fleischwaaren bestens empfohlen und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Schweinemetzgerei

errichtet habe. Ich halte mich bei Bedarf in Würst- und Fleischwaaren bestens empfohlen und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

H 8, 28. Wilhelm Brück. H 8, 28.

Spiritus - Triumph - Glühlichtlampe

eripart 25% gegen Petroleum.

Jede Petroleumlampe kann ohne Weiteres mit diesem Glühlicht-apparat versehen werden.

Das Gasglühlicht der Neuen Gasglüh-light-Actien-Gesellschaft in Berlin eripart ca. 50% gegen Argandbrenner.

Eugen Schwab, E 3, 1.

General-Vertreter für Baden u. Rheinpfalz.

Vertical text on the left margin, likely a page number or library reference.

Schützengesellschaft.

Sonntag, 13. Oktober



Dranzschießen

auf Feld- u. Standscheibe.
Anfang 2 Uhr. Schluß 6 Uhr.
74489 Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.

Sonntag, 13. Oktober, Abends 7 Uhr
Familien-Abend mit Tanz

im neu hergerichteten Saale
unseres Gesellschaftshauses
wozu wir unsere werthen Mitglieder mit Familien-Angehörigen
freundlichst einladen.
74510 Der Vorstand.

Sängerbund.

Sonntag, 13. Oktober, Anfang 6 Uhr Abends
Familien-Abend mit Tanz

in den Localitäten des Ballhauses.
74800 Der Vorstand.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Wegen größerer Reparaturen des Concert-Saales
fallen die Concerte bis auf Weiteres aus.
74945 Der Vorstand.

Restaurant Theaterkeller.

Heute Samstag Abend
Streich-Konzert
von 8-11 Uhr. 74998
Capelle Petermann.
Pilsner Bier. Münchener Bier.

„Zum Ritter.“

Heute Samstag, 74994
Großes Schlachtfest.

Badner Hof.

Sonntag, den 13. Oktober
Fest-Ball.
Anfang Nachmittags 8 Uhr. 74985
C. Pillebrand Wwe.

Weinrestaurant Bachus, G 5, 7.

Offiziere vorzüglich
Dürkheimer Neuen.
Samstag Abend:
Gansbraten mit Kastanien, Ganspfeffer mit
oberfränkischen Kartoffelklößen.
74963 Frau C. Hofmann.

Jean Loos

Restaurateur zum

„Löwenkeller“

B 6, 30/31 Mannheim B 6, 30/31
vis-à-vis dem Stadtpark
hält sich dem verehrl. Publikum bestens empfohlen
durch gute Küche, vorzügliches bayerisch und Pil-
sener Bier, per Glas 10 Pfg., reine Pfälzer Roth-
und Weißweine, offen und in Flaschen,
Reelle Bedienung. Billige Preise.
Guten Mittagstisch nach Auswahl, in und außer
Abonnement. 74482
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein D. O.

Bellevue-Keller.

Heute Großes Schlachtfest
Wellfleisch mit Sauerkraut.
Wurstsuppe, handgemachte Wurst bei vor-
züglichem Stoff, wozu freundlichst einladen.
74958 Ehret.

Bettfedern.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt
geeignete und gewaschene, echt nordische
Wir besitzen selbst, gegen Nachn. (jedoch beliebige Quantum) Gute
neue Bettfedern per 100. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 R., und
1 R. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 R. 60 Pfg.
u. 1 R. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 R. u. 2 R. 50 Pfg.;
Silberweiße Bettfedern 3 R., 3 R. 50 Pfg. und 4 R.;
ferner: Echt sinesische Ganzdaunen (sehr schön) 2 R.
50 Pfg. u. 3 R.; Verpachtung zum Polsterweber. — Bei Bestellen
von mindestens 10 R. Rabatt. — Nichterfüllendes vers. zurück-
genommen! Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Konkurs-Ausverkauf.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns Eugen
Bytinski, Inhaber der Firma „Bytinski's Wiener
Confections-Haus“ in Mannheim gehörige Waarenlager,
welches eine große Auswahl an neuesten
Knaben-, Jünglings- und Herren-Anzüge,
Herbst-Überzieher, Wintermäntel,
Havelocks u.

umfaßt, wird in dem Ladenlokal 74250
D 2, 6 (Harmonie-Gebäude)
durch den Unterzeichneten dem Ausverkauf ausgesetzt.
Die Verkaufszeiten sind:

Vormittags von 8 1/2-1 Uhr.
Nachmittags von 2 1/2-7 Uhr.

Der Konkursverwalter.

Grossachsen an der Bergstrasse.

Station der Main-Neckar- und Mannheim-Weinheim-
Heidelberger Nebenbahn.

Zähringer Hof.

Neu erbauter grosser Gasthof. Pension, Bäder,
Weinstube, Kegelbahn. Schöner schattiger Garten mit alten
Bäumen. Grosser hoher Speisesaal, besonders geeignet zur
Abhaltung von Festlichkeiten für Vereine und Private.
Schöne und bequeme Spaziergänge in dem nahen Gebirge
mit hübschen Laubwaldungen. Ausgangspunkt für viele Oden-
waldtouren. Angenehmer Sommeraufenthalt. Vortzügliche
Küche, reichhaltige Weinkarte, verschiedene Biere. 85461

Otto Epp.

Special-Placirungs-Institut

für Gesellschafts- und Erziehungsfach
von Zahler.

D 3, 11 1/4, 2 Treppen Mannheim D 3, 11 1/4, 2 Treppen.
Stellungen und Personal stets vacant.
Reinste Referenzen. 74645

Nächste Verloojungen:

Darmstädter Pferde-Lotterie, Ziehung 16. Oktober,
Goldsteiner Pferde-Lotterie, " 17.
Berliner Pferde-Lotterie, " 8. Novbr.
Straßburger Pferde-Lotterie, " 15.
Loose à 1 Mark, Wiederverkäufel Rabatt. 74991
empfehlen Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.

F 8, 20 neben der Post. Ferd. Baum & Co. F 8, 20 neben der Post.

liefern frei an's Haus:
Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und
gesiebte Rußkohlen, deutsche und englische
Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen-Brifets,
Koks für irische und Füllöfen, trockenes Bündel-
und zerkleinertes Tannenholz,
Torfstreu und Torfmüll ab Lager in Ballen und
Waggonladungen. 68905
Carbolinum zu billigsten Preisen.

Ruhrkohlen

sämmtliche Sorten, stets aus dem
Schiff
zu den billigsten Preisen.
H 8, 68 J. Lederle H 8, 68
Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung. 72302

Ruhrkohlen

Prima stückreichen Ofenbrand,
gewaschene und gesiebte Rußkohlen
deutsche u. englische Antracitkohlen
direkt aus dem Schiffe, ferner
Braunkohlenbriquettes, Marke B und
alle Sorten Ia. Brennholz
liefert zu billigsten Preisen 68901
P. Jos. & Alex Osterhaus,
B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134.

Jac. Hoch

H 7, 28 Telephon H 7, 28
438
liefert zu den billigsten Tagespreisen alle Sorten

Kohlen, Holz, Coaks u. Brifets

in nur Ia. Qualitäten, frei an's oder in's Haus.

Ruhrkohlen

in sämtlichen Sorten und Ia. Qualitäten empfiehlt
billigst 74897
F 6, 11. Fritz Baumüller, F 6, 11.

Saalbau Mannheim.

Im großen Saal.
Täglich Abends 8 Uhr
Specialitäten-Vorstellung.
Novität! Trio de Kock Novität!
die großartigen Aerobaten in Ballettoilette.
2 Herren, 1 Dame. 75007
Jede Nummer des reichhaltigen Programms
durchschlagenden Erfolg.
Martin Reuter, humorist.
Neues Repertoire.
Sonntag von 11-1 Uhr
Frühjoppen-Concert.
Entrée frel. Entrée frel.
Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 Uhr
Extra-Gala-Vorstellung.

Theater

Antonio Wallenda.

Auf dem Neßplaz überm Neckar.
Heute Samstag Nachmittags 4 Uhr
Große Familien- u. Kindervorstellung
mit eigens hierzu gewähltem Programm.
Vorführung von dreifürten Hunden, Affen, Ziegen,
Gänsen, Tauben und Cacodis u. c.

Abends Concurrenz-Tänzen zwischen dem besten Tänzer von
Mannheim Adam Schäfer, wohnhaft Dammstraße 65 und Mr
Kolling, Meisterschaftstänzer der Welt. Herr Adam Schäfer
erhält Mk. 500.— in Bar an der Kasse, wenn er ebenlo lang,
unter Wasser bleibt als Mr. Kolling.

3 Vorstellungen

Sonntag, den 13. ds. finden
statt und zwar 4, 6 und 8 Uhr mit ausnahmsweise großarti-
gier noch nie gesehene Programm. 74992

Sochachtungsvoll
A. Wallenda, Direktor.

Waldmann-Konzert.

Kasinosaal.
Donnerstag, 17. Oktober, 8 Uhr.
Mitwirkende: Prinzess Margurita Poca hunt a s, Hoher
Sopran, Paul Waldmann, Edward Mezzo Sopran, Chas
Stephan, Pianist, Rudolf Waldmann Recitator.
Programm und Karten zu M. 3, M. 2 und M. 1 in
der Hofmusikalienhandlung von R. Ferd. Pfeffel. 74973

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen in die Anstalt
kann zu jeder Zeit erfolgen. Das Schulgeld wird vom Tage des
Eintritts an berechnet.
Anmeldungen werden täglich bei der Direktion Liters
P 2, 6 entgegengenommen. Ebendasselbst werden Prospekte der
Anstalt ausgegeben. 74951

Die Direktion

M. Pohl, Musikdirektor.

Shirme! Mein Laden befindet
sich nunmehr G 3, 1. Empfehle große Auswahl
Halbleide, Gloria und Janelia. Engl. Nadelstiche und Selbststicker
A. Engelsmann, Schirmfabrikant, G 3, 1, Kirchenstraße.
Reparaturen und Überziehen prompt und billig. 74902

Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater.

Sonntag, 15. Vorstellung
den 13. Okt. 1895. Im Abonnement A.
Zum ersten Male:

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Akten (3 Akten).
Dichtung und Musik von Wilhelm Kienl. In Scene
geführt vom Intendanten.
Direktion: Herr Hofkapellmeister Köber.
Friedrich Engel, Justizrat (Wieser) Herr Böring.
im Kloster St. Dismar Herr Sörger.
Martha, dessen Nichte und Waise Frau Seibert.
Magdalena, deren Freundin
Johannes Freudhoffer, Schuldecker zu
St. Dismar Herr Kromer.
Martha's Freudhoffer, dessen jüngerer
Bruder, Actuaris (Amst. Greiber)
im Kloster Herr Kraut.
Lover Zierbar, Schneider Herr Hecht.
Anton Schnappaut, Hüfenschneider Herr Hildebrandt.
Wibler, ein älterer Bürger Herr Starke I.
Deffen Frau Hel. Mühlberg.
Frau Huber Hel. Schell.
Dank, ein junger Barmherziger Herr Rüdiger.
Vier Lumpenammalein Frau Springer.
Ein Nachtwächter. Ein alter Leiermann. Ein Kegelbude.
Benedictiner. Bürger. Bauern. Knechte. Kinder.
Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert.
Ort der Handlung: Die erste Abtheilung im Benedictiner-
kloster St. Dismar in Niederösterreich (1820), die zweite
Abtheilung (2. und 3. Akt) in Wien (1830).

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Zwischen der ersten und zweiten Abtheilung findet eine
gütliche Pause statt.
Große Preise.

Gasglühlicht Aurora

ist das beste und billigste der Welt!

Von keinem Concurrenz-Licht in Leuchtkraft und Gasersparnis nur annähernd erreicht. Ich bitte das kaufende Publikum sich durch **Marktchreierische Reclame** nicht bange machen zu lassen, mein Glühlicht verstoßt gegen kein Patentirres Glühlicht; diese Garantie wird dem kaufenden Publikum gewährleistet. 1000te von Referenzen, keine 150 % Dividende, aber ein billiges, reelles, gutes Licht für nur **Mk. 6.50** und Glühkörper zu allen Systemen von Brennern zu **Mk. 1.80**.

Erstes Rheinisches Velociped-Depôt

D 2, 14.

F. Mayer.

D 2, 14.

Verkauf nur gegen baar!

Dem Specialgeschäft gehört die Zukunft!

In richtiger Würdigung dieser Thatsache führt das

„Welthaus“ Gebr. Thießen

Mannheim
D 1, 4 eine Treppe D 1, 4
neben Pfälzer Hof

ausgeschlossen nur

74919

Herren- und Knabengarderoben jeder Art.

Der feinste Cavalier, wie auch der wenig bemittelte Arbeiter findet in diesem Geschäft die nöthigen Kleidungsstücke in musterhafter Auswahl, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Ein Versuch ist Jedem zu empfehlen!

Wir offeriren unter Anderem schon für

- Mark 15.— einen soliden Anzug in Buckskin und Cheviot.
- Mark 20.— einen flotten Dreih. Joppen-Anzug prima Cheviot.
- Mark 30.— einen hochfeinen Nouveautés-Anzug.
- Mark 16.50 einen soliden Herbstpaletot.
- Mark 22.— einen hochfeinen Herbstpaletot Floconés.
- Mark 35.— einen hochfeinen Winterpaletot auf Seide Sportfaçon.
- Mark 17.50 einen feinsten gefütterten Loden-Pellerinmantel.
- Mark 25.— einen hübschen Cheviot-Mantel mit Pellerin.
- Mark 38.— einen hochfeinen Hohenzollernmantel, grau Offizierstuch und Samalutter.

Mark 35.— einen hochfeinen schwarzen Kammgarn-Rock-Anzug bis zu den feinsten Nouveautés.

Unsere Fabrikate sind ausschliesslich nur aus gediegenen solidesten Stoffen bei feinsten Ausführung hergestellt, somit jeder Maassarbeit gleichzustellen.

Auch unnormale Figuren finden bei uns hochfeine passende Sachen. Auswahl nach allen Richtungen der Stadt gerne zu Diensten.

„Welthaus“ Gebr. Thießen

Mannheim
D 1, 4 eine Treppe D 1, 4
neben Pfälzer Hof.

Unser Geschäft ist geöffnet von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr. Die brillante elektrische Beleuchtung ermöglicht auch den Verkauf in den Abendstunden.

Streng feste Preise!

D 5, 6 „Zum Rheingau“

Meinen verehrten Freunden und Gönnern theile hierdurch ergebenst mit, daß ich durch günstigen Einkauf in der Lage bin, von jetzt ab den so beliebten 74979

Durbacher Weißherbst

zu 30 Pfg. (statt 40 Pfg.) per 1/4 Liter verabreichen zu können. Zugleich empfehle meine vorzügliche Küche unter Zusicherung aufmerkamer Bedienung.

August Graesser.

D 5, 6 „Zum Rheingau“

Wirthschafts-Üebnahme.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich die Restauration

Zur Stadt Aachen, D 5, 11

übernommen habe. — Gestützt auf reiche Erfahrungen im Restaurationfache, lege ich ein Hauptgewicht auf Führung einer guten und preiswürdigen Küche und werde es mir angelegen sein lassen, meine geehrten Gäste durch aufmerksame und reelle Bedienung nach jeder Richtung zufrieden zu stellen.

Prima Exportbier. — Reine Weine.
Guten Mittag- und Abendtisch in und außer Abonnement. Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen, empfehle ich mich mit Hochachtung!

G. Messthaler, Restaurateur, seitß. in München. u. Erlangen.

Tägliche Spezialplatte: Münchner Bratwürst mit Kraut!

Das

Kinderwagen-Specialgeschäft

von 88876

Christian Jhle

befindet sich nur noch

D 3, 11 1/2

neben Schmolzer & Co.

Reichste Auswahl. Billigste Preise. Außerdem Lager in Sportwagen, Kinderstühlen, eisernen Bettstellen, Trockenständern 2c 2c.

Ausverkauf

jämmtlicher Bürsten- und Korbwaren.



„Sommer-Verdeck“
„Prachtvolle, originale Konstruktion in Naether's Reform-Kinderwagen!“
„Ein Spezialmerkmal für Kinder schenkt die Sommer-Verdeck-Stühle, welche von Sommer-Verdeck-Stühle sind.“

Sie können vierspännig fahren!

In elegantem Wagen mit 4 edlen Pferden bespannt, wenn Sie den ersten Haupttreffer der Schleswig-Holsteiner Pferde-Lotterie gewinnen.

Sie können zweispännig fahren!

In elegantem Wagen mit 2 edlen Pferden bespannt, wenn Sie den zweiten oder auch dritten Haupttreffer der Schleswig-Holsteiner Pferde-Lotterie gewinnen.

Sie können einspännig fahren!

complet bespannt, brauchen also nur einrasteln, wenn Sie den vierten oder fünften Haupttreffer der Schleswig-Holsteiner Pferde-Lotterie machen. 74756

Sie können 1 feines Reitpferd haben!

complet gesattelt, fertig zum Aufsitzen, wenn Sie den sechsten oder siebenten Haupttreffer der Schleswig-Holsteiner Pferde-Lotterie gewinnen, Ausserdem noch 30 Pferde schweren und leichteren Schlages, ferner noch 3963 verschiedene Gewinne,

Nur noch 3 Tage für 1 Mk.

welch kleinen Betrag 1 Schleswig-Holsteiner Loos kostet. 11 Stück für 10 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra) zu beziehen durch die alleinige General-Agentur **Ludw. Müller & Co.** in Berlin, Breitestrasse 5 und in **Hamburg**, grosse Johannisstrasse und allerorts durch Plakate kenntliche Verkaufsstellen. 74756

Ziehung schon am 17. u. 18. Okt.

Hein, Lehmann & Co.

Actiengesellschaft

Trägerwellblech-Fabrik und Signal-Bauanstalt

Düsseldorf-Oberbilk

65126

liefert alle Arten von **Eisenconstructions** wie Eiserne Dächer, Brücken, Fachwerkwände, ganze eiserne Gebäude und Wellblechconstructions

Fördergerüste
Gittermasten
etc.

in jeder gewünschten Ausführung, sowie glatte Eisenblech- u. Pfannenblech-Bedachungen, Scheunen, Speicher etc.

Grosse Verzinkerei-Anlage



Ein Böden Damenleiderstoffe u. Duztin wird billig abgegeben. 73756 N. Schmitz, O. G. & C.

Zu waschen u. bügeln (Glansbügeln) wird angenommen Röh. Fatterfallstr. 22. 4. St. 74778

Kegelbahn noch einige Abende zu vergeben. 74226 Schwedingerstr. 46.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3

empfeht sich zur Herstellung von 68400

Asphalt- & Cement-Böden etc.

bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Winter-Normal-Unterkleider

Combinirtes Gewebe von Wolle und Baumwolle nach System Prof. Dr. Jäger für Damen, Herren und Kinder.

Das rationellste und beste Gewebe hebt die Nachteile und Einseitigkeit reiner Wolle und Baumwolle-Unterkleidung auf und vereinigt die Vorzüge beider: Keine Reizung und übermäßige Erhitzung, kein plötzliches Abkühlen, keine Störung oder Unterbrechung der Transpiration der Haut, nur gleichmäßige wohlthuende Erwärmung.

Abtheilung für Herrenwäsche.

Herren-Normal-Hemden System Prof. Dr. Jäger per Stück 90 Pfg., M. 1.—, 1.25, 1.35, 1.80, 2 bis 6 M.

Herren-Normal-Jacken System Prof. Dr. Jäger per Stück 88, 50, 80 Pfg., M. 1.— bis M. 3.65.

Herren-Hosen in grau u. braun (fog. Pfundqual.), per Paar 68, 85 Pfg., 1 M.

Patent-Hosen in braun, per Paar M. 1.10, 1.40 und 1.70.

Normal-Hosen System Prof. Dr. Jäger, per Paar M. 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.— bis 4.50 M.

Gestrickte Winter-, Herren- und Knaben-Westen.
Arbeitswesten per Stück 1, 1.25 u. 3 M. Jagdwesten per Stück 1.80, 2.50, 3.50, 6 M.
Cafar-Kammgarwesten per Stück 4, 5 u. 6 M. Knabenwesten per Stück 1.50 M.

Herren-Socken per Paar 25, 35, 50, 60, 80 Pfg., 1 M.

Arbeitshemden aus besten Elsäss. Flaneln hergestellt, sauberste Arbeit per St. 1.—, 1.65, 1.80 bis 2.35 M.

Abtheilung für Damenwäsche u. Strümpfe.

Damen-Normal-Hemden System Prof. Dr. Jäger, per Stück 1.80, 2, 2.50, 3, 4 M.

Damen-Normal-Jacken System Prof. Dr. Jäger, per Stück 75 Pfg., 1.35, 1.70, 2.50 M.

Damen-Winter-Flanelhemden vollständig waschbar, per Stück 1.30, 1.80, 1.75, 2 M.

Damen-Flanel-Nachtjaden per Stück 1, 1.25, 1.35 bis 2.50 M.

Damen-Normal-Hosen System Prof. Dr. Jäger, per Paar 1.75, 2.25, 4, 4 M.

Damen-Winter-Flanelhosen per Paar 85, 95 Pfg., 1.10, 1.25, 1.50, 2 M.

Damen-Reinwoll-Flanelhosen per Paar 2.25, 2.50, 3 bis 4 M.

Damen-Strümpfe in grau und braun per Paar 30, 50, 65, 75 Pfg.

Reinwollene gestrickte Damenstrümpfe vollständig feinstreif, per Paar 95 Pfg., 1.10, 1.30, 1.50, 1.75 bis 2.30 M.

Damen-Unterröcke in großer Auswahl, per St. M. 1.25, 1.50, 2—7 M.

Abtheilung für Kinderwäsche u. Strümpfe.

Kinder-Winter-Anzüge in braun fog. Pfundqualität für das Alter von: 1—2 Jahren, bis 3, bis 4, bis 5, 6 bis 7, bis 8 und bis 13 J.
40 Pfg. 50 Pfg. 55 Pfg. 65 Pfg. 75 Pfg. 80 Pfg. bis 96 Pfg.

Kinder-Normal-Anzüge (System Prof. Dr. Jäger) für das Alter von: 1—2 Jahren, bis 3, bis 4, bis 5, bis 6, bis 7, bis 8 u. bis 13 J.
65 Pfg. 80 Pfg. 90 Pfg. M. 1 1.15 1.25 bis M. 1.50

Knaben-Normal-Hemden (System Prof. Dr. Jäger) per Stück 90 Pfg., M. 1.—, M. 1.25, M. 1.80.

Knaben-Normal-Jacken (System Prof. Dr. Jäger) per Stück 50, 75, 90 Pfg., M. 1.—

Knaben-Normal-Hosen (System Prof. Dr. Jäger) für jedes Alter per Stück M. 1.—, M. 1.15, M. 1.25, M. 1.35, M. 1.50 u. M. 1.80.

Mädchen-Winter-Flanelhosen für das Alter von: 1—2 J., bis 3, bis 4, bis 5, bis 6, bis 7, bis 8, bis 13 Jahren
Pfg. 30, 40, 50, 60, 65, 75, 80 bis M. 1.50

Reinwollene Kinderstrümpfe, beste Qualität, für das Alter von: bis 1 J., bis 2, bis 3, bis 4, bis 5, bis 6, bis 7, bis 8, bis 13 J.
Pfg. 33, 45, 55, 60, 75, 80, 90, 1.—, 1.50.

S 1, 9

P. Guttman, Mannheim

S 1, 9.

CARLGRÜN

HOF-FÄRBEREI CHEM-WASCHEREI

N 1, 3, Kaufhaus,
F 1, 9, Marktstraße,
E 7, 1, Rheinstraße, 74962
P 5, 18 1/2, Seidelbergerstr.

MANNHEIM.

Gebrüder Kunkel

F 1, 2 MANNHEIM F 1, 2

Hutfabrik.

Größtes Lager in
Filz- und Seiden-Hüten
Chapeau-claques.

Nouveautés in
deutschen, engl. u. Wiener Fabriken
für Herren und Knaben.

Specialitäten in weichen italienischen Haarhüten
zu den billigsten Preisen.

Fabriklager in Filzhüten von 2 M. 50 Pfg. an.

Reparaturen prompt und billigst.



Preisgekrönt!

Victoria-Brunnen

Natürliches Mineralwasser. Oberlahnstein/Ems

Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes sowie vieler anderer kgl. Höfe. Jährl. Versandt 50 5 Mill. Gallonen.

Unübertroffen in vorzüglichem Geschmack u. Heilwirkung auf Magen, Nerven etc., allseitig ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.

Niederlage bei: Louis Lochert. 61067

BAZAR

des Gustav-Adolf-Frauenvereins am 26. und 27. Oktober 1895 im Casinosaale.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins, die dem Bazar Gaben zugebracht haben, werden gebeten, solche bis spätestens 25. Oktober den unten verzeichneten Vorstandmitgliedern zuzusenden zu wollen.

- | | | |
|-------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Frau Ding, G 4, 5. | Frau Ruchhaber, R 3, 3. | Frau Sänlein, B 6, 6. |
| " Ahles, G 4, 2. | " Wengler, M 6, 12. | " Ratterer, C 1, 7. |
| " Goussard, Bismarckpl. 3. | " Vogelgesang, E 7, 1. | Fräulein Kähler, E 5, 1. |
| " Schönmann, L 14, 1. | " Bender, L 13, 18. | " Langlooth, Q 1. |
| " Grossefänger, Dammstraße 9. | " Rath, M 5, 3. | " Dörrschlag. |

Greul Hof-Photograph.

vormals H. Grass
A 2, 2 am Schloß A 2, 2.



Ein Diebstahl und Einbruch wird verhindert durch regelmäßiges Schließen der Haustüren mit

„Zephyr“

den ersten und einzig existierenden pneumatischen Patent-Schlösser.

Prämiirt auf der Weltausstellung in Chicago.

„Zephyr“ schließt ruhig, geräuschlos und dennoch mit der größten Sicherheit, ohne jede schaukelnde Bewegung, kein Fischen und Stoßen der Thüren; Zwicklagen durch Windstoß gänzlich ausgeschlossen, dennoch leicht zu öffnen und zu schließen.
„Zephyr“ kann in jeder beliebigen Stellung und Lage angebracht werden.
„Zephyr“ montiren wir überall 4 Wochen zur Probe und geben langjährige Garantie.
„Zephyr“ ist bereits bei sämtlichen tit. kaiserlichen und kaiserlichen Behörden, Reichstagen, Instituten etc. im Betriebe und liegen zahlreiche Anerkennungen im Original bei uns auf.
Reichhaltiges Lager, prompte Bedienung durch eigene Monteur.

Tuteur & Simons, Mannheim, D 6, 17. en-gros & en-detail, oder deren Vertreter an allen größeren Plätzen.

Echtige Kleidermacherin, welche in ersten Geschäften thätig war, nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. 73483 U 3, 13, 3 Treppen

Weiß-, Suhl- u. Goldfäden wird angenommen. U 1, 6a. 73483

Alle Sorten la. Kohlen, Holz und Brikets liefert zu billigsten Tagespreisen 63567 Berthold Fuhs, G 8, 11.